



Engel zu Fuß

ARBEITSHILFE
www.filmwerk.de



kfw

ENGEL ZU FUSS (AUS DER REIHE: SIEBENSTEIN)

DVD mit den öffentlichen Vorführrechten

Deutschland 2006

Animationsfilm, 7 Min.,

Regie: Jakob Schuh, Saschka Unseld

Produktion: Studio Soi GmbH (Ludwigsburg) für Siebenstein im Auftrag des ZDF (Carsten Bunte)

Redaktion: Irene Wellershof

INHALT UND EINSATZMÖGLICHKEITEN

Engel Waltraud plumpst mit schrumpfenden Flügeln plötzlich vom Himmel. Der „gefallene Engel“ landet bei einer irdischen Zirkus-Truppe. Alle Versuche, wieder „nach oben“ zu gelangen, sind vergebens. Ihr egoistisches Verhalten führt erst einmal dazu, dass Waltrauds Flügel weiter schrumpfen. Eines Tages hilft Waltraud dem Kanonenmann Kuno. Diese gute Tat verschafft dem Engel ein wohliges Gefühl, von dem sie mehr möchte. Waltraud kümmert sich um andere und schließt Freundschaften. Sie braucht eine Weile, um dahinterzukommen, dass nur diese guten Taten die Lizenz zum Fliegen bedeuten.

Der Kurzfilm lässt sich gut zum Thema Engel einsetzen, Schwerpunkt des Films ist der Bereich „Füreinander Engel sein“. Der Kurzfilm ist für Kinder ab dem 1. Schuljahr geeignet. Die beiliegende Arbeitshilfe ist für den Einsatz im Religionsunterricht ab der 3. Schulstufe konzipiert.

LITERATURLISTE

- *Hans Freudenberg*: Alles, was wir wissen müssen: Engel: Kopiervorlagen für die Grundschule (Vandenhoeck & Ruprecht, 2008)
- *Cordula Janusch*: Engel entdecken: Ideen für Familie, Kindergarten und Grundschule (Lahn Verlag, 2008)
- **Religion erleben Ausgabe 51: Ich bring dir Nachrichten von Gott - wir erfahren vom Schutzengel Gabriel** (Raabe Verlag)

IDEEN FÜR DEN UNTERRICHT

Die praktischen Vorschläge für den Einsatz des Filmes sind nicht in Unterrichtsstunden, sondern in Bausteine unterteilt. Der zeitliche Einsatz lässt sich variieren.

LEHR- UND LERNSITUATION	DID. -METH. KOMMENTAR	MEDIEN
1. Engel sind für mich... Der Lehrer arrangiert ein blaues Tuch in der Kreismitte und verteilt ausgeschnittene Wolken (M2) darum. Die Schüler assoziieren „Himmel“ und im Gespräch wird zum Thema „Engel“ übergeleitet. Sollte der Transfer sich als schwierig erweisen, kann das Wort „Engel“ auf ein Blatt Papier geschrieben, in die Mitte gelegt werden und Anlass zum Gespräch sein. Jedes Kind erhält nun das AB M1 und bearbeitet dieses in Stillarbeit am Sitzplatz.	Der Einstieg beginnt im Sitzkreis. Der auf dem Boden gestaltete „Himmel“ dient als stummer, visueller Impuls zur Hinführung in die Thematik. In dieser Phase sollte bereits genügend Raum für Äußerungen seitens der Kinder geschaffen werden, da Erfahrungen, Vorwissen und Assoziationen zu Engeln erfahrungsgemäß völlig unterschiedlich ausgeprägt sind. Hier steht die Auseinandersetzung mit eigenen Gedanken und Fragen im Mittelpunkt.	Blaues Tuch, M2 (mehrfach), Stift, Papier M1

Nach einer gewissen Zeit versammeln sich die Kinder erneut im Sitzkreis. Die eigenen Engelsvorstellungen können benannt und die bearbeiteten ABs M1 um das blaue Tuch gelegt werden. Der Lehrer legt nun Abbildungen von Engeln in die Kreismitte um das blaue Tuch. Deren Betrachtung und ein Gespräch über verschiedene Darstellungsweisen und darüber dass Menschen bereits seit langer Zeit versuchen, Engel abzubilden, schließen die Einheit ab. Zum Schluss oder im Verlauf der Unterrichtsstunde fotografiert der Lehrer jeden Schüler im Passbildformat.	Diese Phase bietet Gelegenheit, eigene Gedanken zu versprachlichen. Niemand sollte jedoch zu einer Äußerung gezwungen werden! Die Kinder erfahren, dass sich viele Menschen seit vielen, vielen Jahren mit Engeln beschäftigen und, wie die Schüler in der vorliegenden Stunde, zu völlig unterschiedlichen Ergebnissen gelangt sind. Hier sollte unbedingt thematisiert werden, dass es kein richtig oder falsch gibt! Der Lehrer druckt die Fotos aus, da sie im weiteren Verlauf der Einheit noch benötigt werden.	Abbildungen von Engeln, z.B. M3 Digitalkamera
2. Engelstationen An fünf Stationen beschäftigen sich die Kinder mit der Frage: „Was ist ein Engel?“, entdecken Engel in der Bibel, lernen Engelerfahrungen anderer Menschen kennen und setzen sich kreativ mit der Thematik auseinander: Station 1: Was ist ein Engel? à M4,5 Das AB M4 wird bearbeitet, nachdem die Kinder die Bibelstellen M5 (laminiert, mehrfach vorhanden) gelesen haben. Station 2: Psalm 91 à M6, M7 Die Kinder lernen Ps 91 kennen und überlegen: Wofür soll Gott mir einen Schutzengel schicken? Dieser Gedanke wird schriftlich auf M7 festgehalten. Station 3: Tobias und Rafael à M8, M9 Die Kinder lesen den Bibeltext M8 in Dreiergruppen als Rollenspiel und bringen ihn bei der Bearbeitung von M9 mit ihrem eigenen Leben in Verbindung. Station 4: Engelerfahrungen à M10 Anhand einiger (prominenter) Aussagen zu Engelerfahrungen M10 erfahren die Schüler: Unterschiedliche Menschen haben unterschiedliche Erfahrungen mit Engeln gemacht.	Kinder haben viele Fragen zum Thema Engel, auf die es mitunter nicht immer eine definitive Antwort gibt. Der Stationslauf soll den Schülern helfen, einige Informationen zu Engeln zu sammeln sowie Anstoß für unterschiedlichste eigene Gedanken sein. Für die Bearbeitung kann der Lehrer eine seiner Lerngruppe angemessene Stundenanzahl festlegen. Schüler, die früher mit der Bearbeitung fertig sind, könnten im Sinne der quantitativen Differenzierung z.B. weitere Mandalas bearbeiten, Bilder zu Bibelstellen malen oder sich eine Engel-Geschichte ausdenken. Je nach Alter der Kinder ist auch eine qualitative Differenzierung möglich. Ältere oder besonders leistungsstarke Kinder können z.B. selbst in der Bibel lesen und Texte suchen, in denen Engel vorkommen.	M 4-10, Malstifte

Station 5: Malmeditation à M11 Während des Ausmalens von Engelmandalas haben die Kinder Gelegenheit, sich künstlerisch mit der Thematik auseinanderzusetzen und bislang Erfahrenes zu verarbeiten.		
3. Film: „Engel zu Fuß“ Als Einstieg wird der Film bis Min 03:14 gezeigt. Im anschließenden Gespräch erörtern die Kinder, warum Waltrauds Flügel geschrumpft sein könnten. Verschiedene Lösungsvorschläge dazu, wie die Flügel wieder wachsen könnten, werden gesammelt und an der Tafel festgehalten. Anschließend schauen die Schüler den Film bis zum Schluss an. Die Bilder M13-M19 werden an die Tafel geheftet und besprochen. Auf dem Arbeitsblatt M12 halten die Kinder Gesprächsergebnisse zu jedem Bild schriftlich fest.	Schwerpunkt dieser Sequenz ist die Verknüpfung der Situation Waltrauds mit ihrem Handeln. Die Kinder erfahren das Schrumpfen der Flügel als Resultat für egoistisches Verhalten des Engels und stellen erste Vermutungen darüber an, mit welchen Taten Waltraud es verdienen könnte, wieder fliegen zu können. Die gesammelten Lösungsvorschläge der Kinder werden mit Waltrauds „guten Taten“ verglichen, die in Form der Bilder als stummem Impuls visualisiert sind. Diese Sequenz weist erstmals darauf hin, welche Verhaltensweisen jemanden „zum Engel werden lassen“. Die gewonnenen Erkenntnisse werden schriftlich festgehalten und gefestigt. Durch das persönliche Formulieren der Verhaltensweisen wird sichergestellt, dass jedes Kind verstanden hat, wodurch Waltrauds Flügel nachwachsen.	Film, DVD-Player, Fernseher, Tafel M13-M19 M12
4. Auch wir können Engel für andere sein Der Lehrer präsentiert die Fotos der Kinder, die er zuvor auf M21 geklebt hat. Ein Gespräch darüber, wodurch die Kinder Engel sein könnten, schließt sich an.	Die Engel dienen als stummer Impuls und können zuvor an der zugeklappten Tafel befestigt und dann dem Plenum präsentiert oder nacheinander in die Mitte eines Sitzkreises gelegt werden. Sollte der Transfer sich als schwierig erweisen, kann der Lehrer Gesprächsimpulse geben: „Ist xy ein Engel? Wann? Warum?“ / „Könnt ihr euch eine Situation vorstellen, in der das zutrifft?“ / „Würdet ihr diesem Bild zustimmen? Warum (nicht)?“ usw.	M21 in Anzahl der Schüler, jeweils mit Foto eines Kindes versehen

Jedes Kind überlegt einzeln, was es persönlich tun könnte, um ein Engel für andere zu sein und notiert seine Gedanken auf einem kleinen Zettel. Anschließend kann sich jeder für einen Gedanken, der ihm besonders gut gefällt, entscheiden, und diesen auf seinen persönlichen Engel mit Foto schreiben. In einer Abschlussrunde hat noch einmal jeder Schüler Gelegenheit, sich zur Thematik zu äußern. Es könnte überlegt werden, ob der Lehrer von Zeit zu Zeit das Bild eines Engels hochhält um die Kinder daran zu erinnern: Du kannst ein Engel sein! Versuche es doch heute einmal!	Das eigene Verhalten wird mit dem Hintergrundwissen zu Waltrauds Handlungen überprüft u. reflektiert. Der gebastelte Engel mit der Möglichkeit, ein Engel für andere zu sein, kann von den Kindern an einem gut sichtbaren Platz drapiert werden, um die Kinder von Zeit zu Zeit daran zu erinnern, dass sie durch ihr Verhalten anderen ein Engel sein können. Die Überlegung „Ich kann ein Engel sein“ sollte nicht mit Ende der Unterrichtsstunde / -einheit beendet werden. Vielmehr sollten die Kinder immer wieder daran erinnert werden, damit sie nicht vergessen, ihr Handeln gelegentlich nach diesem Grundsatz auszurichten!	Kleine Zettel, Stifte, M21 M21 oder beliebige Engeldarstellung
5. Auch wir können Engel für andere sein (2) Der Lehrer liest im Sitzkreis das Gedicht M20 vor. Die Schüler äußern sich dazu. Die Unterrichtseinheit wird mit einer Bastelarbeit abgeschlossen. Bereits in der letzten Stunde haben die Kinder überlegt, auf welche Weise sie Engel für andere sein können. Hieran anknüpfend bearbeiten sie zunächst M22. Danach basteln sie eine Geschenkkarte für eine konkrete Person. Hierin schreiben sie, wie sie der Person ein Engel sein möchten und verschenken die Karte.	Das Gedicht greift Erkenntnisse der letzten Unterrichtsstunde auf und hilft, diese zu vertiefen und zu reflektieren. Nachdem in der letzten Stunde bereits überlegt wurde, wie wir anderen ein Engel sein können, wird diese Idee nun gefestigt und konkretisiert. Die Kinder denken über aktive Handlungsmöglichkeiten und ihr persönliches Lebensumfeld nach und verknüpfen religiöse Thematik mit der eigenen Lebenswirklichkeit und ihrer individuellen Aufgabe darin.	M20, M22

GABI HASTRICH / JANA SEEGER

LINKS ZUM THEMA ENGEL (STAND: 19.03.2013)

<http://www.bistum-eichstaett.de/fileadmin/hausgottesdienste/advent2009/hausgottesdienst-weihnachten-A4.pdf>

http://www.emmaus.de/paternoster/paternoster3_2000/3_2000_14.pdf

<http://www.kinderkirche.de/themen/symbole/engel-01.htm>

http://www.weltweitwichteln.de/fileadmin/user_upload/www-Dateien/Kindergottesdienst/gottesdienstentwurf_engel_download.pdf

M1

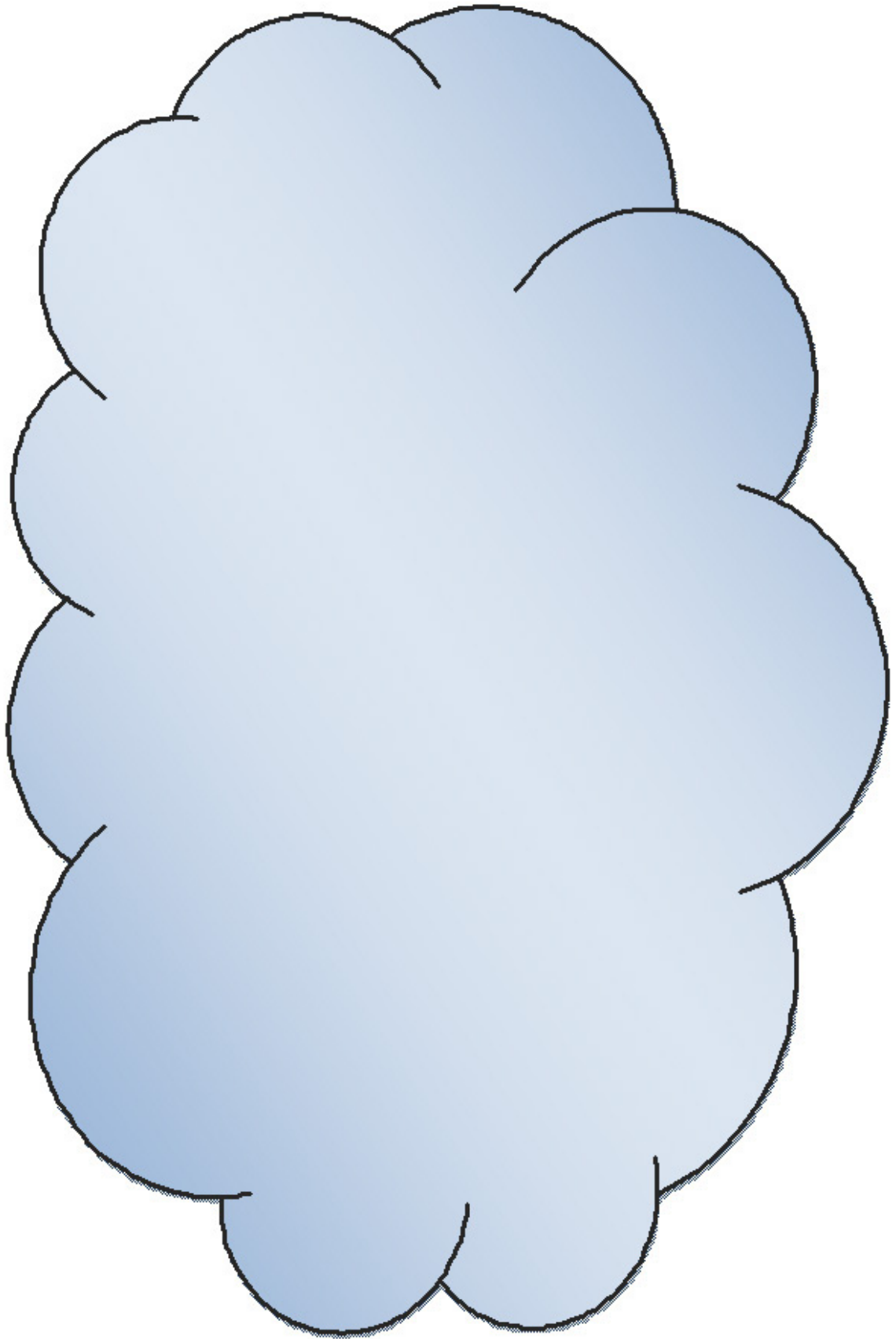
Engel

So stell ich mir einen Engel vor:



Das würde ich einen Engel fragen:





M3

Engelbilder im Internet

<http://engelundkunst.de/zeitgenossische-engeldarstellung.html>

<http://de.wikipedia.org/wiki/Engel>

<http://www.dieterhoof-paedagogik-kultur.de/speicherversion.htm>

M4**Station 1: Engel - was ist das?**

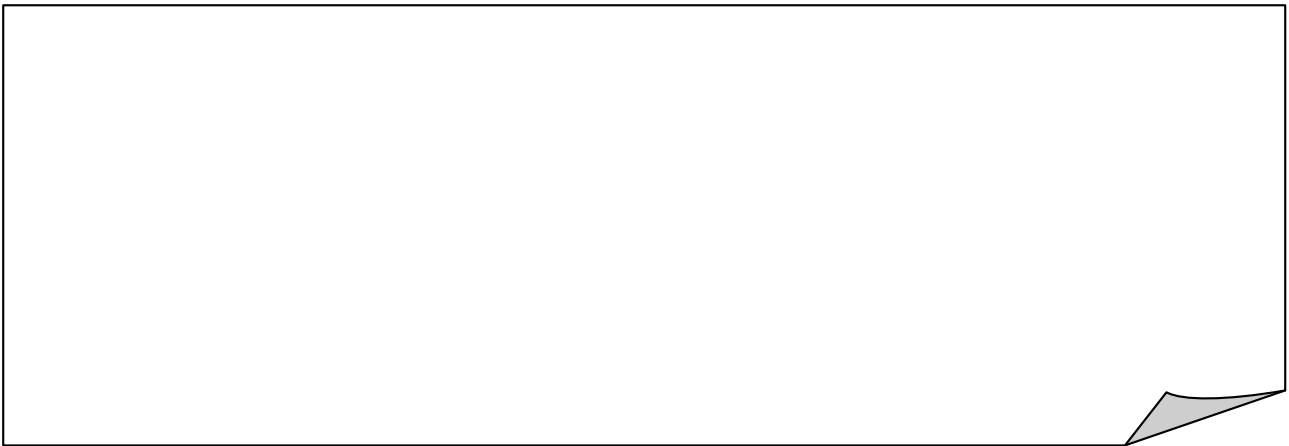
Engel, das Wort kommt aus dem Griechischen und stammt vom Wort Angelos. Dies bedeutet übersetzt „Bote“ oder „Gesandter“.

Engel sind in vielen Religionen Wesen, die Gott und den Menschen zur Seite stehen. Sie helfen Menschen in schwierigen Situationen. Nach islamischem Glauben sind Engel die Boten, die ausgewählten Menschen göttliche Botschaften überbringen.

Auch in der Bibel stehen Engel mit Menschen in Kontakt, um ihnen Hilfe und Weisung anzubieten.

AUFGABEN DER ENGEL IN DER BIBEL

Lies die Textkarten und schreibe auf, welche Aufgaben die Engel übernehmen.



Fallen dir noch andere Bibelgeschichten ein, in denen Engel vorkommen?

M5**Station 1: Textkarten**

Diese Textkarten laminieren und ausschneiden.

Adam und Eva hatten von der Frucht des Baumes gegessen, obwohl es ihnen Gott verboten hatte. Jetzt konnten sie nicht mehr im Paradies leben. Gott trieb die beiden aus dem Garten Eden hinaus. Den Eingang des Gartens ließ Gott durch Engel mit einem flammenden Schwert bewachen. Kein Mensch sollte zum Baum des Lebens gelangen. (nach 1. Mose [= Gen] 3, 24)	Plötzlich stand neben dem Engel eine große Schar anderer Engel, die lobten Gott und riefen: „Alle Ehre gehört Gott im Himmel! Sein Friede kommt auf die Erde zu den Menschen, weil er sie liebt!“ Dann kehrten die Engel in den Himmel zurück. (nach Lk 2, 13- 15)
Es war schon gegen Abend, als zwei Engel nach Sodom kamen. Lot, der Neffe Abrahams, saß gerade beim Stadttor. Als er sie kommen sah, ging er ihnen entgegen und lud sie ein, bei ihm zu Gast zu sein. Als sie im Haus waren, sagten die beiden Engel zu Lot: „Gott hat uns geschickt, um diese Stadt zu vernichten. Die Menschen hier sind böse. Nimm du aber deine ganze Familie und führe sie aus der Stadt hinaus.“ Am nächsten Morgen führten die Engel Lot und seine Familie aus der Stadt. (nach 1. Mose [= Gen] 19)	Petrus, ein Jünger von Jesus, predigte in Jerusalem, was er mit Jesus erlebt hatte. Leider gab es einige neidische Priester, die dafür sorgten, dass er und noch andere Jünger ins Gefängnis kamen. Aber in der gleichen Nacht öffnete ein Engel die Gefängnistore und führte die Gefangenen heraus. Er sagte zu ihnen: „Geht in den Tempel und erzählt allen von Jesus.“ Die Jünger gehorchten, gingen früh am Morgen in den Tempel und sprachen zu den Menschen. (nach Apg 5)
In der Gegend um Bethlehem in Israel hielten sich Hirten auf. Sie bewachten in der Nacht ihre Herde. Da kam ein Engel zu ihnen und umstrahlte sie mit Licht. Sie hatten Angst, aber der Engel brachte ihnen eine gute Nachricht. Er sagte: „Habt keine Angst. Ich bringe euch eine gute Nachricht, über die sich ganz Israel freuen wird. Heute wurde in Bethlehem euer Retter geboren, Jesus Christus. Geht hin und seht selbst. Er liegt in einer Futterkrippe – daran könnt ihr ihn erkennen!“ (nach Lk 2, 8-12)	

Wer unter dem Schutz des Höchsten wohnt, der kann bei ihm, dem Allmächtigen, Ruhe finden.

Auch ich sage zu Gott, dem Herrn: „Bei dir finde ich Zuflucht, du schützt mich wie eine Burg! Mein Gott, dir vertraue ich!“

Er bewahrt dich vor versteckten Gefahren und vor tödlicher Krankheit.

Er wird dich behüten wie eine Henne, die ihre Küken unter die Flügel nimmt. Seine Treue schützt dich wie ein starker Schild.

Du brauchst keine Angst zu haben vor den Gefahren der Nacht oder den heimtückischen Angriffen bei Tag.

Selbst vor der Pest, die im Dunkeln zuschlägt, oder dem tödlichen Fieber, das am hellen Tag die Menschen befällt, fürchtest du dich nicht.

Denn er befiehlt seinen Engeln, dich zu behüten auf all deinen Wegen.

Sie tragen dich auf ihren Händen, damit dein Fuß nicht an einen Stein stößt; du schreitest über Löwen und Nattern, trittst auf Löwen und Drachen.

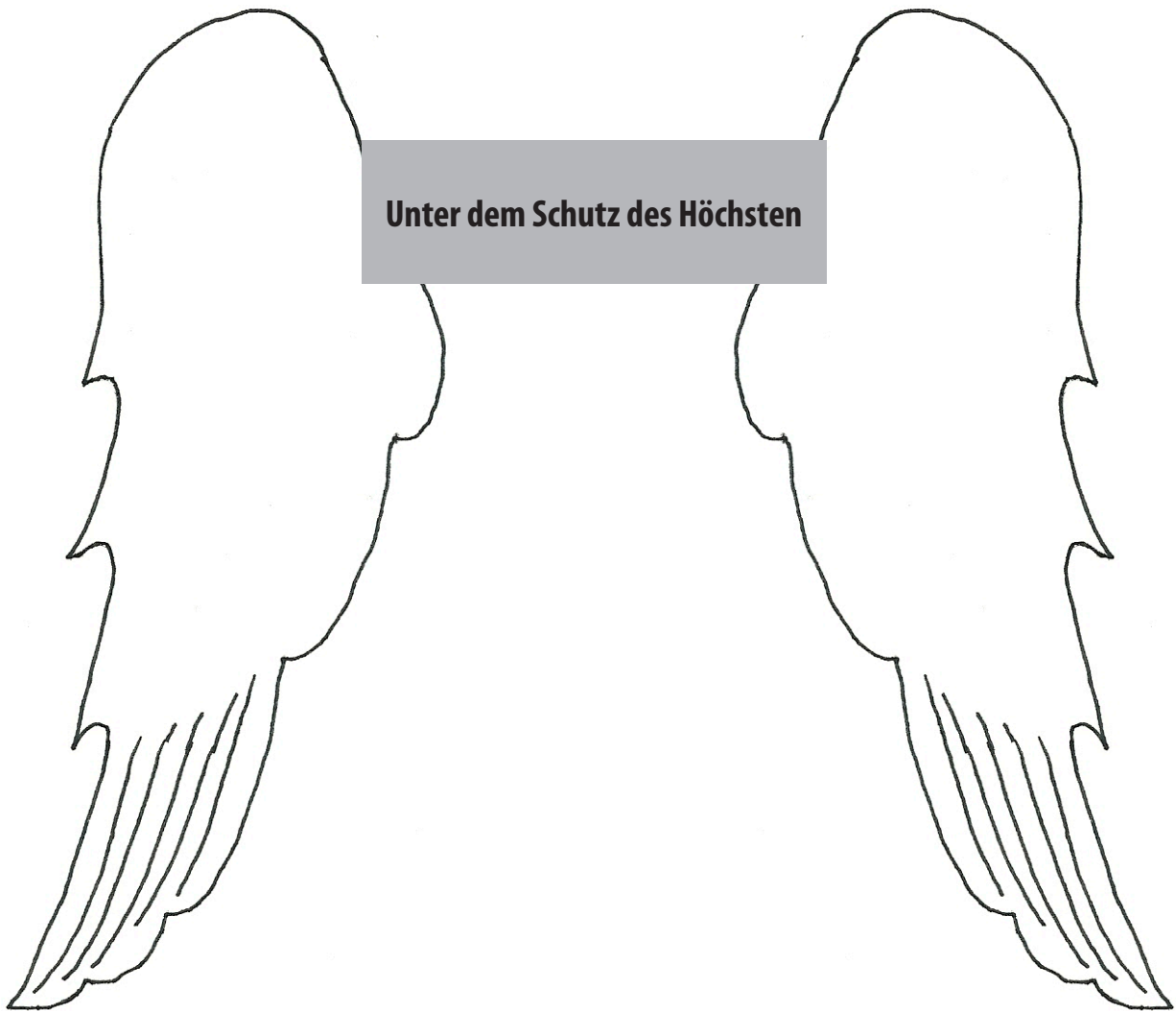
Gott sagt: „Er liebt mich von ganzem Herzen, darum will ich ihn retten. Ich werde ihn schützen, weil er mich kennt und ehrt.“

Wenn er zu mir ruft, antworte ich ihm. Wenn er keinen Ausweg mehr weiß, bin ich bei ihm. Ich will ihn befreien und zu Ehren bringen.

Bei mir findet er die Hilfe, die er braucht; ich gebe ihm ein erfülltes und langes Leben!“

Lies den Psalm und unterstreiche die Sätze, die etwas über Engel sagen.
Welche Aufgabe hat Gott den Engeln übertragen? Finde eigene Worte:

Vor welchen Gefahren und Ängsten soll Gottes Schutzengel dich beschützen?



Denn er befiehlt seinen Engeln,
dich zu behüten  auf all deinen Wegen,
damit dein Fuß nicht an einen Stein stößt.

Sprecher: Vor langer Zeit lebten ein Mann mit Namen Tobit, seine Frau Hanna und sein Sohn Tobias in der Stadt Ninive. Tobit hatte durch ein Unglück sein Augenlicht verloren. Eines Tages schickte er seinen Sohn Tobias in die Stadt Rages, im Lande Medien. Dort hatte Tobit einem Verwandten Geld zur Aufbewahrung gegeben. Da die Reise weit und gefährlich war, suchte sich Tobias einen Begleiter. Zuerst wollte niemand mit ihm gehen. Da traf er einen Mann, der sagte:

Raphael: Ich kenne den Weg nach Medien gut und ich werde dich gerne begleiten.

Sprecherin: Tobit war einverstanden. Bevor sich die beiden auf den Weg machten, segnete Tobit seinen Sohn und den Begleiter:

Tobit: Macht euch auf den Weg. Gott, der im Himmel wohnt, wird euch auf eurer Reise behüten, sein Engel möge euch begleiten.

Sprecherin: Die beiden kamen auf ihrer Reise auch an einen Fluss. Als Tobias baden wollte, sprang ein großer Fisch aus dem Wasser und schnappte nach ihm. Der Begleiter rief:

Raphael: Pack ihn und wirf ihn ans Ufer. Schneide den Fisch auf und nimm die Galle mit. Sie ist ein gutes Heilmittel für die kranken Augen deines Vaters.

Sprecherin: Tobias machte es so. Dann brieten sie den Fisch über dem Feuer und aßen ihn auf. Sie wanderten weiter. Oft war es gefährlich. Aber der Begleiter half Tobias immer wieder. Bald kamen sie in eine Stadt, in der ein Freund des Vaters wohnte. Er hieß Raguel und hatte eine schöne Tochter – Sara. Sara gefiel Tobias so sehr, dass er sie heiraten wollte. Saras Vater und Mutter waren einverstanden. So feierten sie ein schönes Hochzeitsfest. In der Zwischenzeit holte der Begleiter von Tobias das Geld bei dem Verwandten. Bald danach machten sich Tobias, seine Frau Sara und der Begleiter auf den Rückweg nach Ninive. Hanna, die Mutter von Tobias, war schon ganz aufgeregt, weil ihr Sohn so lange fort war. Eines Tages sah sie ihren Sohn kommen und lief ihm entgegen. Ihr Mann, der blinde Tobit, stolperte, aber Tobias fing ihn auf und strich ihm gleich die Fischgalle auf die Augen. Sofort konnte Tobit wieder sehen. Seine Augen waren geheilt. Er lobte Gott mit lauter Stimme. Tobias erzählte seinen Eltern von der Hochzeit und stellte ihnen seine Frau vor. Sie freuten sich sehr über Sara. Tobit sagte zu dem Begleiter:

Tobit: Du warst ein guter Reisebegleiter für meinen Sohn. Nimm als Belohnung von allem, was ihr mitgebracht habt, die Hälfte.

Sprecherin: Der Begleiter antwortete:

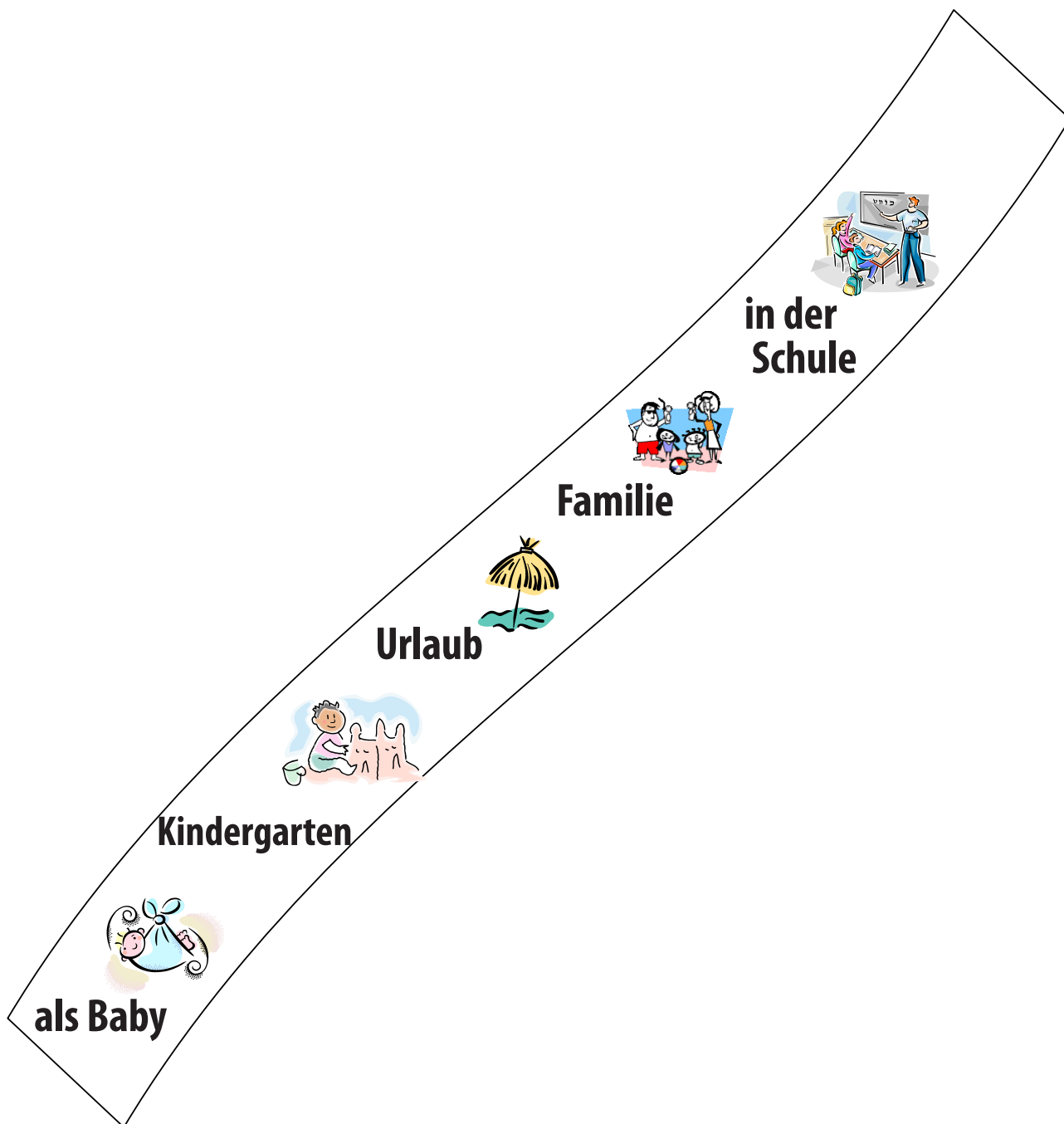
Raphael: Ich bin Raphael, ein heiliger Engel!

Sprecherin: Da erschranken alle, die dabei standen, und knieten vor dem Engel nieder. Als sie wieder aufblickten, war Raphael, der Wegbegleiter-Engel verschwunden.

M9**Station 3: Wegbegleiter**

In deinem Leben hast du schon viele Menschen an deiner Seite gehabt:
Sie haben auf dich aufgepasst, dich getröstet, mit dir gelacht, dich umarmt, mit dir gespielt...

Male und schreibe diese „Engel ohne Flügel“ an deinen Lebensweg!



M10

Station 4: Engelerfahrungen

Vor einigen Jahren bin ich in einer einsamen Gegend mit dem Fahrrad verunglückt. Ich hatte mich sehr schwer am Bein verletzt, so dass ich mich nicht mehr fortbewegen konnte. Weit und breit war keine Hilfe in Sicht, so dass ich schon Angst bekam, an Ort und Stelle zu verbluten. Plötzlich kam ein Krankenwagen mit Blaulicht angerast und rettete mich. Es war nie zu klären, wer diesen Krankenwagen gerufen hat, so dass ich nur sagen kann: Ich habe einen sehr guten Schutzengel gehabt.

BEN, Sänger und Moderator
(Quelle: Kika)



Es gibt viele Engel! Ein Schutzengel hat mir bei einem furchtbaren Auto-unfall geholfen. Einen Glückselig hatte ich, als es darum ging, Moderator zu werden. Und dann gibt es den Engel in jedem von uns: Er ist da, wenn wir zuhören, helfen, lieben. Wenn ich auf Probleme gestoßen bin, hab ich immer Hilfe von Menschen bekommen. Mal waren es Bekannte, mal völlig Fremde. Mal war es ein Wort und mal eine Tat. Ich glaube, Engel haben viele Gesichter, und jeder kann ein Engel sein!

Juri Tetzlaff, KIKA-Moderator
(Quelle: Kika)



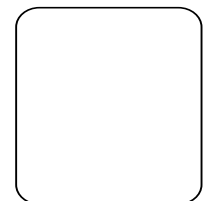
Als ich in den Sommerferien einmal in der Bretagne war (ich war 5 Jahre alt), bin ich auf eines dieser Riesenferngläser gestiegen und wollte mich mit dem Fernglas drehen. Dabei bin ich abgerutscht, fiel einen steilen Hang hinunter und wäre fast in den Atlantik gefallen. Schwimmen konnte ich noch nicht. Zum Glück habe ich einen Schutzengel gehabt: Mein Vater hat mich gerettet!

Ronja Prinz, Darstellerin in der Serie „Schloss Einstein“ (Quelle: ARD)



Meine Großmutter hat gesagt, dass man sich auf den Schutzengel immer verlassen kann. Aber sie hat auch gesagt: Du solltest ihm hin und wieder ein bisschen helfen.

Otfried Preußler (schrieb u.a. „Räuber Hotzenplotz“ und „Die kleine Hexe“, Quelle: Süddeutsche Zeitung)

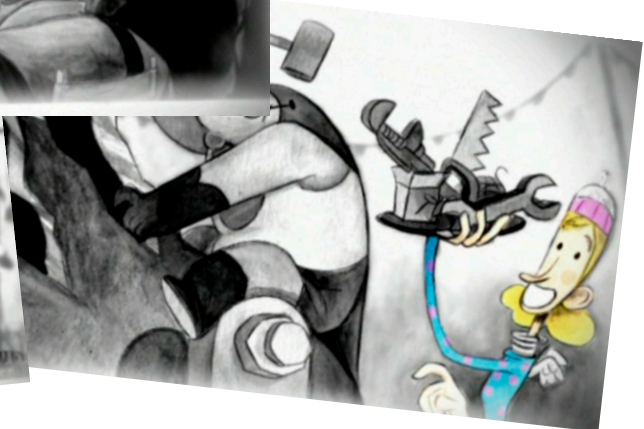
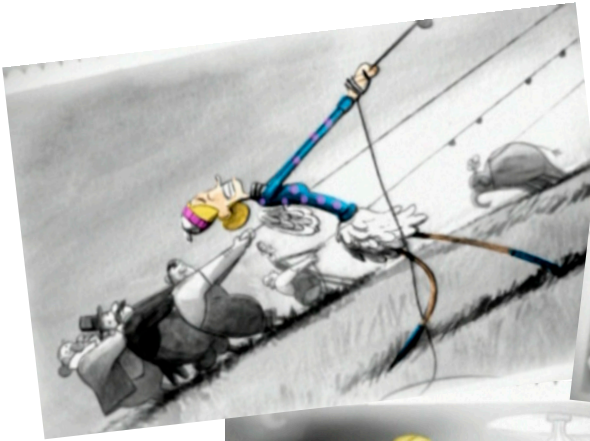


Hier kannst du ein Bild von dir malen!

http://www.kidsweb.de/weihnacht/weihnacht_2004/basteln/mandala_w/engelmandala_auswahl.htm

M12

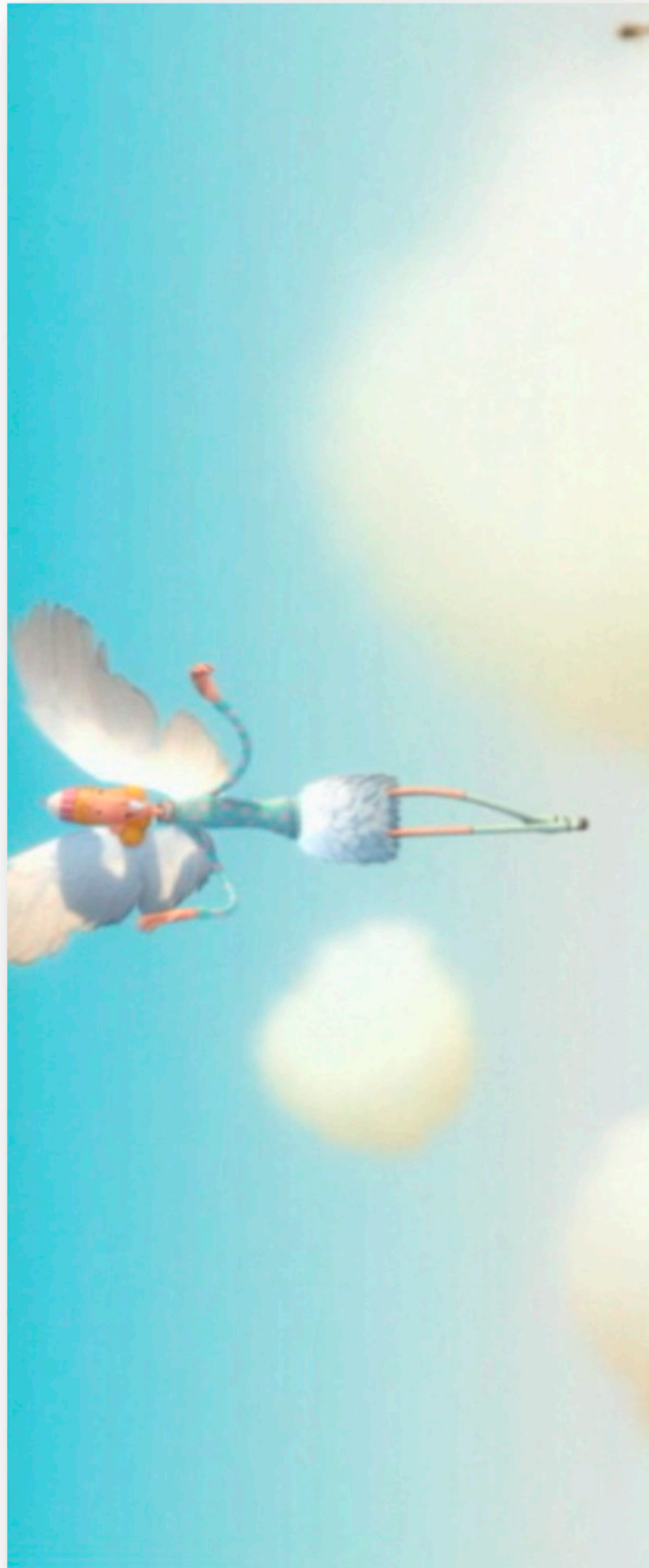
Engel zu Fuß



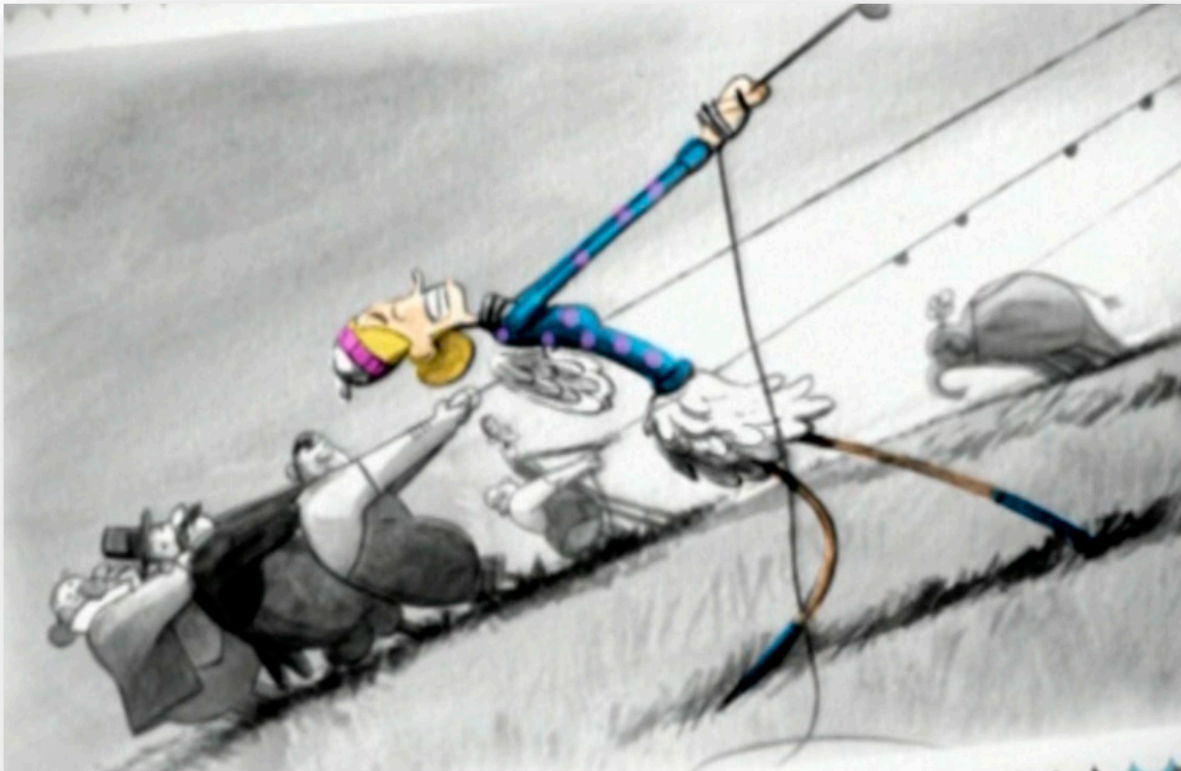
In diesem Moment hatte Waltraud ein so wohliges Gefühl, wie schon lange nicht mehr. Davon wollte sie mehr!

Kennst du dieses Gefühl?
Was tut Waltraud, um sich so wohl zu fühlen? Was kannst du tun?

M13



M14



M15



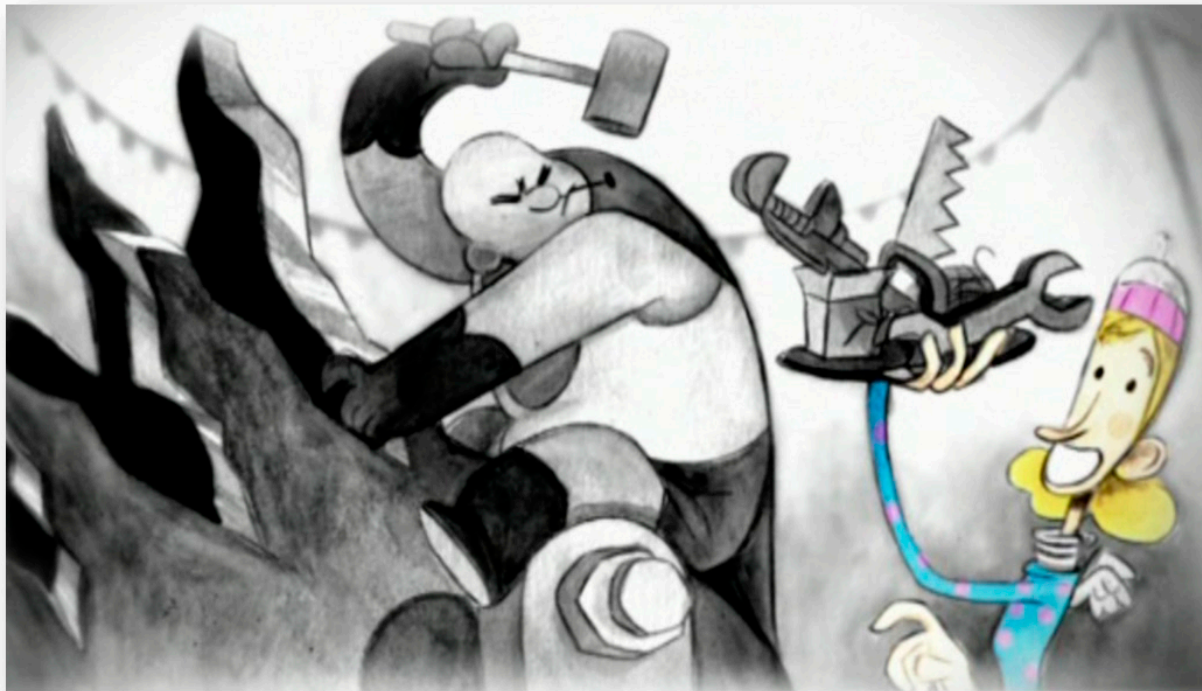
M16



M17



M18



M19



M20***Es müssen nicht Männer mit Flügeln sein***

Es müssen nicht Männer mit Flügeln sein,
die Engel.
Sie gehen leise, sie müssen nicht schreien,
oft sind sie alt und hässlich und klein,
die Engel.
Sie haben kein Schwert, kein weißes Gewand,
die Engel.
Vielleicht ist einer, der gibt dir die Hand,
oder er wohnt neben dir, Wand an Wand,
der Engel.
Dem Hungernden hat er das Brot gebracht,
der Engel.
Dem Kranken hat er das Bett gemacht,
und er hört, wenn du ihn rufst, in der Nacht,
der Engel.
Er steht im Weg und er sagt: Nein,
der Engel.
Groß wie ein Pfahl und hart wie ein Stein
es müssen nicht Männer mit Flügeln sein,
die Engel.

Rudolf Otto Wiemer



Einem Engel begegnen...

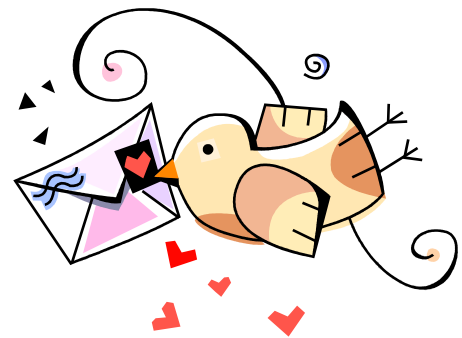
Ein Engel, der mich in die Arme nimmt, wenn ...

Ein Engel, der mir sagt, ..., wenn ...

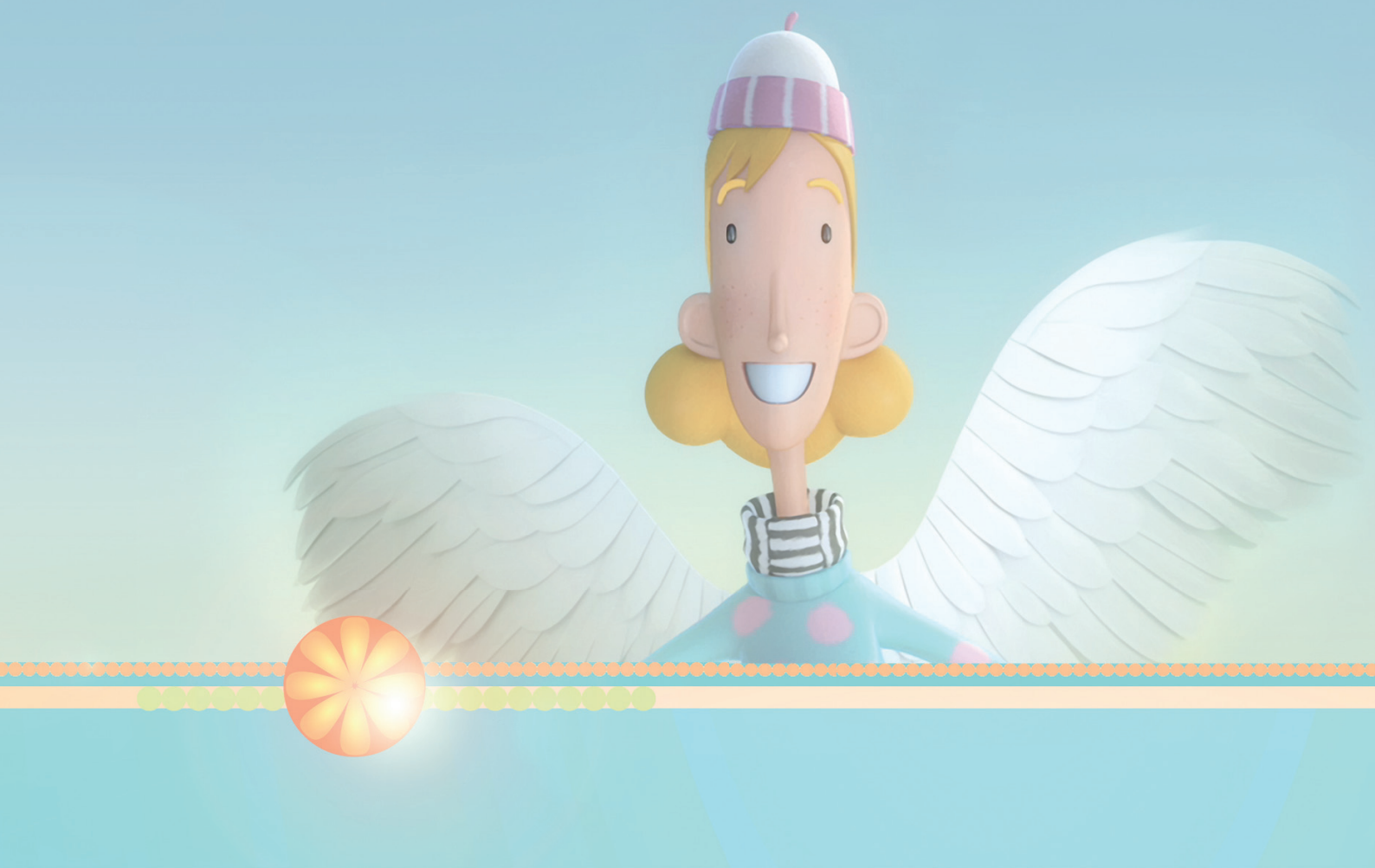
Ein Engel, der mich anlächelt, wenn ...

Ein Engel, der mich an der Hand nimmt, ...

Ein Engel, der ..., ...

**Du kannst**

- ein Gedicht dazu schreiben ...
- oder eine Geschichte, die erzählt, wie ein Mensch einem Engel begegnet ist ...
- (Ob er dabei wohl gemerkt hat, dass es ein Engel ist?)
- für einen lieben Menschen eine Grußkarte gestalten ...
- • oder ...



kfw

Katholisches Filmwerk GmbH

Ludwigstr. 33
60327 Frankfurt a.M.

Telefon: +49-(0) 69-97 14 36-0

Telefax: +49-(0) 69-97 14 36-13

E-Mail: info@filmwerk.de

www.filmwerk.de

